

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 13

Rubrik: Bodenkarten für die Land- und Forstwirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bodenkarten für die Land- und Forstwirtschaft

Andreas Ruef und Thomas Strauss

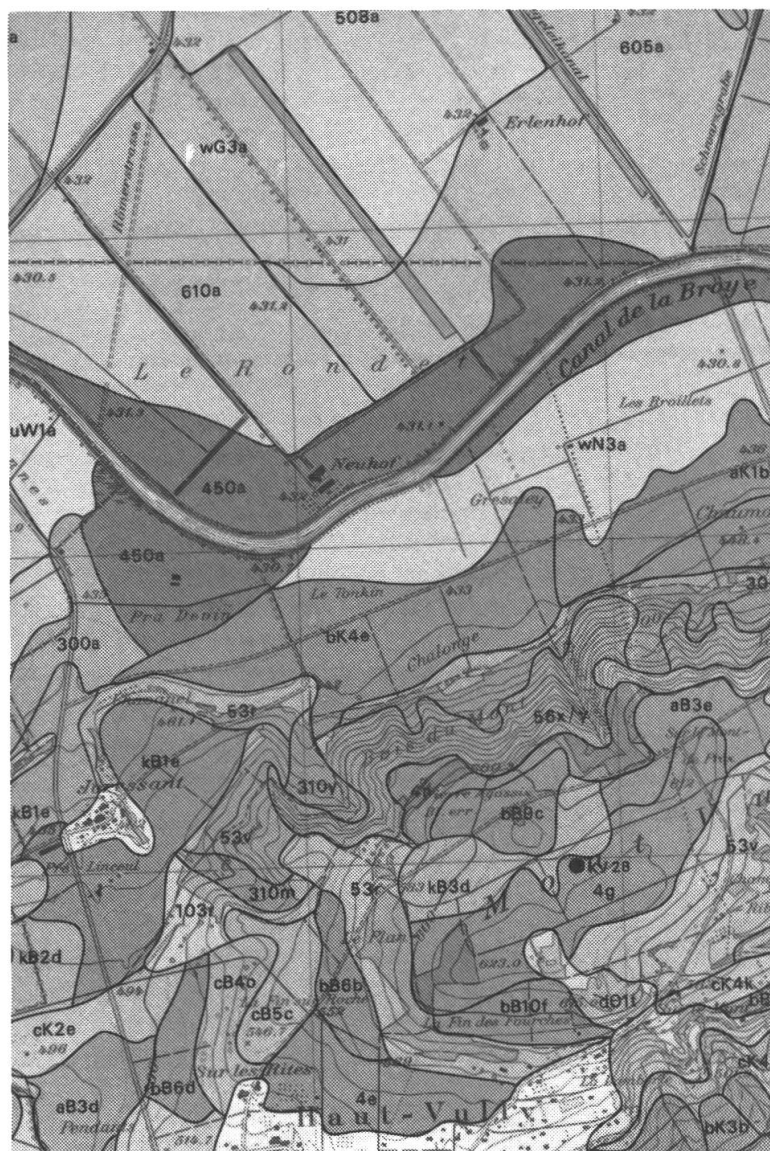
FAP, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz

Bodenkarten geben Auskunft über Eigenschaften und Verbreitung der verschiedenen Böden und zeigen auf, wie sie genutzt werden können. Sie sind wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Orts- und Regionalplanung und helfen den Landwirten und Förstern, die Böden den örtlichen Bedingungen angepasst zu nutzen.

Das bunte Muster einer Bodenkarte zeigt die Eigenschaften der Böden auf, die für das Wachstum der Pflanzen am wichtigsten sind: den Wasserhaushalt und die durch die Pflanzen nutzbare Bodentiefe oder Gründigkeit. Die Karte gibt an, wie diese unterschiedlichen Böden land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden können. Flachgründige Böden sind meist «nur» einige hundert Jahre alt und weniger fruchtbar als tiefgründige. Tiefgründige Böden haben sich im Laufe mehrerer Jahrtausende entwickelt; sie sind ausgezeichnete Filter und deshalb für die Gewinnung von Trinkwasser besonders wertvoll. Die Bodenkarten zeigen aber auch den Bodentyp auf und geben Auskunft über weitere wichtige Eigenschaften, die bei der Nutzung und Bearbeitung eine Rolle spielen, wie Steingehalt, Feinerdekorung, Geländeform sowie Säuregrad.

Eine Bodenkarte entsteht

Die Arbeit der Bodenkartierer – dies sind Agronomen, Forstingenieure und Naturwissenschaftler – beginnt im Freien. Sie heben im Gelände Erdgruben aus und ho-



Bis eine farbig gedruckte Bodenkarte vorliegt, ist viel Kleinarbeit nötig. Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie, 3084 Wabern, 2.7.90.

len zusätzlich Bohrkerne mit Hilfe eines speziellen Bohrfahrzeugs aus der Erde. Ein solcher Blick in eine Bodentiefe von bis zu 1½ Metern gibt Aufschluss über den Aufbau und die Zusammensetzung des Bodens. Man entnimmt gleichzeitig Bodenproben, die im Labor analysiert werden. Auf diese Weise erstellen die Bodenkartierer ein Inventar aller Böden, die im entsprechenden Gebiet vorkommen. Anschliessend untersuchen sie mit einem Handbohrstock das gesamte Gelände, um die verschiedenen Böden gegeneinander abzugrenzen. Erst jetzt kann man mit dem Zeichnen der Karte beginnen. Dies geschieht durch den Bodenkartierungsdienst der FAP (Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Zürich-Reckenholz).

Bodenkarten für die Landwirtschaft

In der Landwirtschaft dient die Bodenkarte einerseits zur Schätzung landwirtschaftlicher Betriebe und als Grundlage für Güterzusammenlegungen und Meliorationen, andererseits ist sie ein gutes Hilfsmittel für die Betriebsberatung. Sie zeigt auf, wie gut ein Boden für den Ackerbau (Hackfrüchte, Getreide, Ansaatwiesen) und für die Nutzung als Wiese oder Weide geeignet ist. Erosions- und verdichtungsgefährdete Böden können erkannt und entsprechend schonend bewirtschaftet werden. Andere Böden speichern nur wenig Wasser und müssen deshalb zurückhaltend gedüngt werden, um eine Belastung des Grundwassers zu verhindern.

Bodenkarten für die Forstwirtschaft

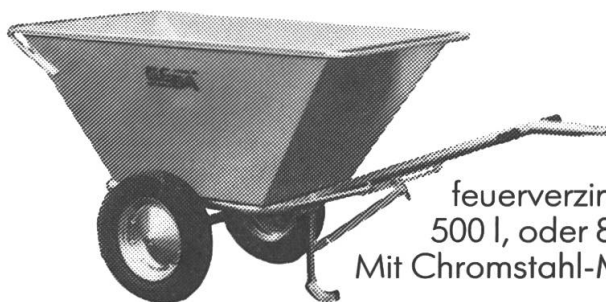
Dem Förster gibt die Bodenkarte Anhaltspunkte für die Pflege des Waldbodens und die Wahl von Baumarten, die an den Standort angepasst sind; zum Beispiel vermögen gewisse Baumarten schwere (dichte, tonreiche) Böden nicht genügend zu durchwurzeln, so dass ihrer geringen Standfestigkeit wegen leicht Sturmschäden entstehen. Die bodenkundlichen Angaben lassen auch Rückschlüsse auf die Befahrbarkeit des Bodens zu und helfen, Schäden durch Verdichtung zu vermeiden. Zudem sind die Karteninformationen beim

forstlichen Strassenbau für die Beurteilung des Bodens als Baugrund und Baustoff äusserst wichtig.

Orts- und Regionalplanung

Nicht zuletzt sind Bodenkarten wichtige Beurteilungs- und Beweisgrundlagen in der Orts- und Regionalplanung. Sie sollen dazu beitragen, dass nicht die fruchtbaren Ackerböden eingezont und überbaut werden oder durch Strassenbau verloren gehen, denn diese Böden sind ein knappes und nicht vermehrbares Naturgut.

Solide Mulde – grosse, starke Pneuräder... der praktische Silo-Kombiwagen von GEBA



Silowagen
feuerverzinkt mit 400 l,
500 l, oder 850 l Mulde.
Mit Chromstahl-Mulde 500 l.

GEBA – das Transportgeräte-Programm für Haus und Hof aus eigener Fabrikation. Verlangen Sie ausdrücklich GEBA Schweizer Qualitätsprodukte.

GEBA

J. Gehrig AG
Apparatebau
6275 Ballwil
Telefon 041-89 27 27